

Inhalt

Abkürzungen	17
Literatur	21
I. Einleitung	73
1. Aufgabe der Arbeit	73
2. Anlage der Arbeit	76
II. Theorien zum Problem des Sprachwandels	79
1. Bedingungen des Sprachwandels	80
2. Kausalität und Finalität des Sprachwandels	81
3. Zum Verhältnis von innersprachlichen und außersprachlichen Faktoren des Sprachwandels	84
4. Die Rolle der Frequenz für den Sprachwandel	85
5. Sprachsystem und Sprachwandel	88
6. Sprachwandel als Durchsetzung des Ökonomieprinzips	95
7. Sprachwandel als Regelveränderung	99
8. Sprachwandel als Abbau von Markiertheiten	105
9. Die unsichtbare Hand im Sprachwandel	115
10. Schlußfolgerungen	119
III. Das Verhältnis von Graphie und Lautung im Althochdeutschen	121
1. Das Problem	121
2. Die althochdeutschen Graphien für die Fortsetzer westgermanischer Tenues und Mediae	125

A. Wgerm. <i>p</i>	126
a. Wgerm. <i>p</i> im Anlaut	126
b. Wgerm. <i>p</i> im Inlaut in nicht-vokalischer Umgebung	127
c. Wgerm. <i>p</i> in der Stellung nach Liquid oder Nasal	127
d. Wgerm. <i>p</i> im Inlaut nach kurzen Vokalen	128
e. Wgerm. <i>p</i> im Inlaut nach langen Vokalen und Diphthongen	128
B. Wgerm. <i>pp</i>	128
C. Wgerm. <i>t</i>	128
D. Wgerm. <i>k</i>	130
a. Wgerm. <i>k</i> im Inlaut und Auslaut nach Vokal	130
b. Wgerm. <i>k</i> im Wortanlaut vor Vokalen	130
c. Wgerm. <i>k</i> im Anlaut vor <i>lrn</i>	131
d. Wgerm. <i>k</i> nach Nasalen und Liquiden	132
E. Wgerm. <i>kk</i>	132
F. Wgerm. <i>b</i>	133
a. Wgerm. <i>b</i> im Anlaut	133
b. Wgerm. <i>b</i> im Inlaut	133
c. Wgerm. <i>b</i> im Auslaut	133
G. Wgerm. <i>bb</i>	134
H. Wgerm. <i>d</i>	134
I. Wgerm. <i>dd</i>	134
J. Wgerm. <i>g</i>	135
a. Wgerm. <i>g</i> im Anlaut	135
b. Wgerm. <i>g</i> im Inlaut	135
c. Wgerm. <i>g</i> im Auslaut	136
K. Wgerm. <i>gg</i>	136
3. Die Termini <i>Phon</i> , <i>Allophon</i> , <i>Phonem</i> und <i>Graph</i> , <i>Allograph</i> , <i>Graphem</i> und ihre Anwendung auf die historische Sprachwissenschaft	141
A. Phonem, Allophon, Phon	141
a. Das Phonem	142
b. Das Allophon	142
c. Das Phon	143
B. Graphem, Allograph, Graph	144
a. Das Graphem	144
b. Das Allograph	144
c. Das Graph	145
C. Relevanz für historische Sprachstufen	145
4. Methodische Überlegungen zur Möglichkeit der Lautbestimmung in historischen Sprachstufen	147
5. Schlußfolgerungen	159

IV. Das Phänomen der 2. Lautverschiebung 163

✠ V. Jacob Grimm und Theo Vennemann. Zwei Beschreibungsmodelle der 2. Lautverschiebung 177

1. Die Auffassung Jacob Grimms 177
2. Die Kritik Theo Vennemanns am Grimmschen Modell 179
3. Theo Vennemanns Verzweigungs- oder Bifurkationstheorie .. 183

VI. Die Frage nach dem Alter der 2. Lautverschiebung 191

- ✠ 1. Thesen der Forschung 191
2. Das Zeugnis der Runen 200
 - A. Scheibenfibel von Balingen (Württemberg) 201
 - B. Scheibenfibel von Bülach (Kanton Zürich) 202
 - C. Bügelfibeln von Dischingen,
Kr. Heidenheim (Württemberg) 205
 - D. Bügelfibel von Donzdorf, Kr. Göppingen (Württemberg) .. 206
 - E. Silbernes Scheidenmundblech einer Spatha von Eichstetten,
Kr. Breisgau-Hochschwarzwald (Württemberg) 207
 - F. Bügelfibelbruchstück von Bad Ems
an der Lahn (Hessen) 208
 - G. Bügelfibel von Engers Kr. Neuwied (Rheinland) 209
 - H. Bügelfibel von Freilaubersheim bei
Bad Kreuznach (Rheinland) 210
 - I. Scheibenfibel aus Friedberg (Hessen) 212
 - J. Elfenbeinbüchsen von Gammertingen,
Kr. Sigmaringen (Württemberg) 212
 - K. Bügelfibel von Griesheim, Kr. Darmstadt (Hessen) 213
 - L. Gegenbeschlag einer bronzever Silbernten Gürtelgarnitur
aus Heilbronn-Böckingen (Württemberg) 213
 - M. Bügelfibel von Kirchheim/Teck (Württemberg) 214
 - N. Hölzernes Webstuhlteil (?) von
Neudingen/Baar (Württemberg) 215
 - O. Größere Bügelfibel von Nordendorf
bei Augsburg (Bayern) 217

P. Silberner Sieblöffel aus Oberflacht Ldkr. Tuttlingen (Württemberg)	177
Q. Scheibenfibel von Osthofen, Kr. Worms (Rhein Hessen) . . .	221
R. Silberne Schnalle aus Pforzen, Ldkr. Ostallgäu (Bayern) . . .	222
S. Bronzekapsel von Schretzheim, Kr. Dillingen/Donau (Bayrisch-Schwaben)	224
T. Scheibenfibel von Schretzheim	226
U. Ringschwert von Schretzheim	227
V. Silberne Scheibenfibel aus Schwangau bei Füssen (Bayern)	228
W. Sax aus Steindorf, Kr. Fürstenfeldbruck (Bayern)	228
X. Halbkugel von Stetten, Stadt Mühlheim a. D. Kr. Tuttlingen (Württemberg)	229
Y. Schnallenrahmen von Weimar (Thüringen)	230
Z. Bügelfibeln von Weimar	232
AA. Bernsteinperle von Weimar	233
AB. Größere S-Fibel von Weingarten, Kr. Ravensburg (Württemberg)	233
AC. Kleinere S-Fibel von Weingarten	235
AD. Lanzenspitze von Wurmlingen, Kr. Tuttlingen (Württemberg)	236
3. Früheste Lautverschiebungszeugnisse im proprialen Wortschatz	238
A. Beispiele für die Verschiebung der germanischen Tenues . .	239
a. <i>Butilin</i>	239
b. <i>Zaban</i>	243
c. Namensschreibungen für den Ostgotenkönig Teia	243
d. Namenbelege mit <i>Gaut-</i>	244
e. Ortsnamen in der 'Kosmographie von Ravenna'	245
f. Zeugnisse der Fredegarchronik	246
g. Langobardische Namenzeugnisse	247
h. Weitere Einzelbelege	248
B. Beispiele für die Verschiebung der germanischen Medien . .	250
a. <i>Chatalrichus</i> und <i>Chatalmundus</i>	250
b. <i>Clip</i> , <i>Clyp</i> , <i>Clep</i>	250
c. <i>Toloardus</i>	250
d. <i>Tato</i>	251
C. Weitere Namenzeugnisse	251
4. Früheste Belege für die 2. Lautverschiebung bei den Appellativen	255
A. Mögliche Beispiele für die Tenuesverschiebung	256
a. <i>anagrip</i>	256
b. <i>crapuuurfin</i>	257

c. <i>camphio</i>	257
d. <i>sculdahis</i>	257
e. <i>uualopaus</i>	257
B. Unterbliebene Tenuesverschiebung	258
a. <i>sculca</i>	258
b. <i>-werc</i>	258
C. Mögliche Beispiele für die Medienverschiebung	259
a. <i>pans</i>	259
b. <i>plodraub</i>	259
c. <i>gasindium / gasindius</i>	259
d. <i>meta</i>	260
e. <i>metfio</i>	260
f. <i>selpmundia</i>	260
g. <i>sonorpair</i>	260
D. Unterbliebene Medienverschiebung	261
a. <i>aldius</i>	261
b. <i>āmund</i>	261
c. <i>baro</i>	262
d. <i>gahagium</i>	262
e. <i>gaida</i>	262
f. <i>gamahalos</i>	262
g. <i>gairethinx</i>	262
h. <i>gastaldius</i>	263
i. <i>gisil</i>	263
j. <i>moringab</i>	263
k. <i>mundius / mundium</i>	263
l. <i>rairaub</i>	263
m. <i>selpmundia</i>	264
n. <i>uuadia</i>	264
o. <i>uuiridibora</i>	264
5. Schlußfolgerungen	266

VII. Die Problematik von Entstehung und Ausbreitung der 2. Lautverschiebung 269

- ① Die Durchführung der 2. Lautverschiebung in den einzelnen Dialekten des deutschen Sprachraums 269
 - A. Die Tenuesverschiebung 270
 - B. Die Medienverschiebung 274
2. Die These von der Entstehung im Süden des deutschen Sprachgebiets 276
 - A. Bairischer, alemannischer oder langobardischer Ursprung? 276
 - B. Die 2. Lautverschiebung im Rheinland 280
3. Die Ansicht von der Verbreitung von Norden nach Süden 286
4. Die Zurückdrängungstheese Th. Vennemanns 288
5. Die Theorie autochthoner Entstehung der 2. Lautverschiebung im Mittelfränkischen 296
 - A. Die Quellenlage 296
 - a. Textdenkmäler mit Anzeichen der Lautverschiebung 301
 - b. Lautverschiebungszeugnisse in Glossenhandschriften 303
 - c. Verschobene Wörter in der Lex Ribuarua 306
 - d. Verschobene Ortsnamen 307
 - e. Personennamen mit Lautverschiebung 309
 - f. Wörter germanischen Ursprungs mit 2. Lautverschiebung in lateinischen Urkunden und den übrigen lateinischsprachigen Quellen 310
 - B. Die Bewertung der Belege 311
6. Schlußfolgerungen 345

⑧ VIII. Die Ursachen der 2. Lautverschiebung 347

1. Psychische Faktoren 347
2. Behauchung 349
3. Glottalisierung 353
4. Verschußöffnung 354
5. Generative Phonologie, Frequenz und Markiertheit 354
6. Die Erklärung des Strukturalismus: Der Wandel von Oppositionen innerhalb des Systems 361

7. Prosodie	375	}
8. Annahme verschiedener Substrate	381	
9. Schlußfolgerungen	383	

IX. Konsequenzen.	385
------------------------------------	-----

X. Zusammenfassung	389
-------------------------------------	-----